

Bürgerpicknick neu im Programm

Henning Scherf besucht das Stifterforum der Syker Bürgerstiftung

VON DORIT SCHLEMERMEYER

Syke. Er kam etwas verspätet, der Überraschungsgast des vierten Stifterforums der Bürgerstiftung Syke, wurde aber mit viel Applaus begrüßt: Henning Scherf. Und der ehemalige Bremer Bürgermeister kam nicht allein. Er wurde begleitet von einer Gesangsgruppe aus dem Team der Dozenten, die das Lied der Bremer Stadtmusikanten anstimmten: „Hier weht kein guter Wind. Da muss man doch sehen, dass man was besseres find“ von Frederik Vahle. Am Donnerstagabend im Rathaussaal hörten die Gäste von Scherf den Vortrag: „Wie können die Bremer Stadtmusikanten Vorbilder für die Bürgerstiftung sein?“

Henning Scherf schilderte anschaulich, wieso die Stadtmusikanten zum Emblem der Bremer Bürgerstiftung wurden. „Die Geschichte der Brüder Grimm war keine Juxgeschichte, sie hat eine Botschaft und ist Botschafterin unseres Kulturerbes“, so

der agile Pensionär. Die hilflosen Tiere würden für Hilf- und Nutzlosigkeit stehen, das könne ebenso auf Menschen übertragen werden, so Scherf. Statt aufzugeben, hätten sich die Tiere auf ihre verbliebenen Kräfte und Fähigkeiten konzentriert und durch das Zusammenwirken ihrer unterschiedlichen Kompetenzen ihr Schicksal gemeistert. Scherf gratulierte der Bürgerstiftung zu ihrem Bestehen. „Dass sie immer noch beieinander geblieben sind, freut mich außerordentlich“, wandte er sich an die Mitglieder der Bürgerstiftung. Verabschiedet wurde er vom Vorsitzenden der Stiftungsvorstands, Wilhelm Tesch, der ihm eine Tasche mit dem Syker Pendant der Stadtmusikanten überreichte: Bär, Wolf, Schwein und Eichhörnchen. Schmunzelnd meinte Tesch, nach seinen Recherchen seien die Tiere gar nicht bis Bremen gekommen, sondern nur bis Syke.

Zukünftig wird auch die Bürgerstiftung Syke die Bremer Stadtmusikanten für ihre

Werbung einsetzen können, denn wie man von Scherf erfuhr, handele es sich nicht um ein geschütztes Markenzeichen. Seinem Auftritt vorausgegangen waren die Tagesordnungspunkte des vierten Stifterforums. Jakob Weiß begrüßte fast 30 Gäste, die vom neuen Vorsitzenden des Stiftungsrates Michael Lux und vom alten und neuen Vorsitzenden des Stiftungsvorstands Wilhelm Tesch über vergangene und zukünftige Aktivitäten informiert wurden.

„Wir werden Altbewährtes weiterführen und durch Neues ergänzen“, so Lux. Altbewährt ist das Bürgermahl. Es wird in diesem Jahr am 11. November von 11 bis 14.30 Uhr im Ratssaal stattfinden, und mit sichtlicher Freude kündigte Tesch den Überraschungsgast an: Asfa-Wossen Asserate, der Prinz von Äthiopien, bekannt geworden durch sein Buch „Manieren“. Eine ganz neue Aktivität der Bürgerstiftung wird das Bürgerpicknick sein. Am 1. Juli sind viele Gäste im Europa-Garten willkommen. Tische, Bänke und Getränke werden gestellt, für die Verpflegung muss jeder selbst sorgen.

„Wir hoffen auf ein buntes generationsübergreifendes Miteinander“, so Lux. Von 11 bis 14.30 Uhr können die Bürger miteinander ins Gespräch kommen, essen, trinken und Musik hören – dank der Organisation durch die Kulturinitiative Jazz Folk Klassik.

Diese Aktivitäten sollen weitere Zustifter und Helfer zur Mitarbeit und zur Unterstützung animieren, um so die Projekte der Bürgerstiftung noch weiter ausbauen zu können. „Wir sind gemeinsam stolz auf die Bürgerstiftung. Ihr seid immer mit soviel Liebe dabei“, bedankte sich auch Sykes Bürgermeister Harald Behrens für das hohe Engagement der vielen Helfer.

Prominenter Besuch: Bremens ehemaliger Bürgermeister Henning Scherf (rechts) wurde beim Stifterforum der Syker Bürgerstiftung von den Bremer Stadtmusikanten ins Syker Rathaus begleitet.

FOTO: PHOTOCUBE

